

Zeitschrift: Schweizerische Wasser- und Energiewirtschaft : Zeitschrift für Wasserrecht, Wasserbau, Wasserkraftnutzung, Energiewirtschaft und Binnenschifffahrt

Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband

Band: 26 (1934)

Heft: (12): Schweizer Elektro-Rundschau

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den worden ist. Eigenartig ist die Alarmvorrichtung der einzelnen Kühlräume. Wird nämlich versehentlich eine Türe zu lange offen gehalten und steigt infolgedessen die Temperatur an, so wird automatisch ein Klingelsignal ausgelöst. Diese Klingel ist mit dem Türgriff kombiniert. Wird also eine Person versehentlich in einem Kühlraum eingeschlossen, so braucht sie nur auf die Türklingel zu drücken, um das Alarmzeichen auszulösen und befreit zu werden.

Endlich fällt der Elektrizität auch noch die Rolle des *Wegweisers* zu. In jeder der neun Etagen des Treppenhauses ist ein Tisch angebracht, auf dem auf einer transparenten und von unten her beleuchteten Platte die Grundrisse der neun Decks aufgezeichnet sind. Daneben ist ein Verzeichnis der fünfzehn Gesellschaftsräume. Neben jedem Namen ist ein Druckknopf. Dessen Betätigung bringt auf dem entsprechenden Grundriss nicht nur den Raum selbst zum Aufleuchten, sondern ebenfalls den dahin füh-

renden Weg vom Treppnhaus aus. Die Stelle, an der sich der Orientierung suchende Passagier befindet, ist auf dem entsprechenden Grundriss durch einen dauernd leuchtenden Kreis angegeben. Demzufolge herrscht auch kein Zweifel darüber, ob man hinauf- oder hinuntersteigen muss, um nach dem gewünschten Raum zu gelangen.

Die erforderliche *elektrische Energie* wird durch vier Gleichstromgeneratoren von je 520 kW erzeugt. Dies entspricht einer Gesamtleistung von etwa 3000 PS. Daneben sind noch einige Hilfs- und Notbeleuchtungsaggregate vorhanden. Da verschiedene Einrichtungen mit Wechselstrom betrieben werden müssen, enthält das Schiff auch einige Umformergruppen. Nirgends, wie auf einem modernen Ozeandampfer, hat die Elektrizität auf einem so beschränkten Raum eine derart vielseitige und nützliche Anwendung!

E. B.

KLEINE MITTEILUNGEN, ENERGIEPREISFRAGEN, WERBEMASSNAHMEN

Conférence Internationale des Grands Réseaux Electriques

La Conférence Internationale des Grands Réseaux Electriques, fondée en 1921 sous les auspices de la Commission Electrotechnique Internationale, va tenir sa prochaine session, qui sera la 8^e, du 6 au 15 juin 1935, à Paris. Les dates de cette Session ont été fixées d'accord avec les différents organismes intéressés, et notamment avec la Commission Electrotechnique Internationale, qui tiendra sa session plénière en Hollande et en Belgique quelques jours plus tard, du 18 au 27 juin 1935.

Les sessions de la Conférence Internationale des Grands Réseaux Electriques sont ouvertes à la fois aux constructeurs de machines et de matériel électriques, aux entrepreneurs de lignes aériennes et souterraines, aux producteurs et distributeurs d'énergie électrique, aux ingénieurs des services techniques des gouvernements, aux professeurs et savants, aux ingénieurs-conseils, etc. . . . en un mot à tous ceux qui appartiennent ou qui s'intéressent à l'une quelconque des industries électriques.

Les langues utilisées à la Conférence sont les langues usuelles couramment employées dans la technique. Les interprètes nécessaires, tous spécialistes des questions qu'ils traitent, assurent une parfaite diffusion de toutes les contributions apportées en séance.

Pour tous renseignements, s'adresser au Secrétariat Général de la Conférence, 54, avenue Marceau, à Paris.

Das Schicksal der alten Gaslaternen

Seitdem die Londoner ihre konservative Einstellung soweit zurückgedrängt haben, auf verschiedenen Hauptverkehrsstrassen der City die altmodischen Gaslaternen durch elektrische Beleuchtung zu ersetzen, steht die Londoner Öffentlichkeit vor einem neuen Problem: was wird aus den alten Laternen? Es sind nämlich nicht weniger als 3250 Gaslaternen, die nach fast hundertjährigem Gebrauch der Elektrizität haben weichen müssen und in einem grossen Lagerschuppen ihres Schicksals harren. Der «Daily Telegraph» gibt seinen Lesern einen Rat: er findet, dass sich die Laternen vorzüglich zur

Aufzucht von frost- und wetterempfindlichen Pflanzen eignen, und empfiehlt, in den Wintergärten, auf den Balkonen oder auch nur auf dem Fensterbrett einige der Laternen aufzustellen, in denen sich seltene Kakteen, Orchideen und Zwergpalmen ausgezeichnet ausnehmen würden.

Neuer Direktor der S. A. K.

Der Verwaltungsrat der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke wählte an Stelle des aus Gesundheitsrücksichten zurücktretenden Direktors Muggli den bisherigen Vizedirektor, Dr. Elser, zum Direktor. Der Amtsantritt erfolgt am 1. April 1935.

Die Elektrizitätsindustrie an der Schweizer Mustermesse 1934 in Basel

Der Bericht über die XVIII. Schweizer Mustermesse in Basel vom 7.—17. April 1934 äussert sich über die Gruppe Elektrizitätsindustrie wie folgt:

Die Gruppe *Elektrizitätsindustrie* hat als mächtige Jahreschau der feinverzweigten schweizerischen Elektrizitätsindustrie, vornehmlich der elektrotechnischen Spezialindustrien, auch wieder die entsprechende Nachfrage gefunden. Es herrschte rege Geschäftstätigkeit in fast allen Abteilungen. Im Gebiete der Elektrowärmefabrikate waren die Erfolge, im ganzen genommen, gut. Besser als im Vorjahre war das Geschäft in der Abteilung für elektrotechnisches Material. Besserer Erfolg als je zuvor wurde beispielsweise gemeldet für Mess- und Zählapparate, elektromedizinische Apparate, elektrische Uhren, automatische Telephonzentralen, Taschenlampen, Glühlampen, Leuchtschriften, Druckknopfschalter, Starkstromapparate, Zähler, elektrische Lichtbogenschweissung.

Ausserordentlich geringe Unfallgefahr bei elektrischen Kochgeräten und Heisswasserspeichern

Nach der Statistik des eidgenössischen Starkstrominspektors über Starkstromunfälle in Hausinstallationen haben sich von 1903 bis 1933, also im Zeitraum von *mehr als dreissig* Jahren, *zwei* tödliche Unfälle an elektrischen Kochapparaten ereignet. Es handelt sich um folgende Fälle:

Ein Uhrenanarbeiter verwendete ein kleines Rechaud zum

Vorwärmen von Uhrenbestandteilen. Die Isolation der Einführungsdrähte zu diesem Rechaud war defekt.

Eine Hausfrau wurde beim Berühren eines Schweinefutterkessels getötet, bei dem irrtümlich ein Polleiter statt der Erdeleiter mit den zu erdenden Metallteilen verbunden war.

An Kochgeräten im Haushalt und an elektrischen Heisswasserspeichern haben sich überhaupt noch keine tödlichen Unfälle ereignet.

Bundesrat Pilet-Golaz zur Schweizerwoche:

«...Unterstützen wir ohne Hintergedanken die Anstrengungen zur Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung normaler Handelsbeziehungen zwischen den Staaten und Völkern. Hüten wir uns aber auch vor einem verhängnisvollen Utopismus. Fast überall um uns, nah und fern, haben sich die Grenzen geschlossen, die Zollschranken aufgerichtet, die Einschränkungen vervielfältigt, von den Zahlungseinstellungen gar nicht zu reden. Unser Volk wird dadurch in seiner offenen und freien Wirtschaft schwer getroffen und leidet darunter. Die Arbeitslosigkeit, die Leib und Seele verwundet, hat es erfasst. Zum Leben braucht es Kampf. Kampf aber ist *nur in der Eintracht erfolgreich*... Helfen wir einander und seien wir stark durch gegenseitige Unterstützung... Zögern wir nicht, bei gleicher Qualität dem schweizerischen Erzeugnis den Vorzug zu geben. Kaufleute, verkauft Schweizerware. Verbraucher, kauft Schweizerware. Ihr gewinnt damit den Vorteil der Belebung des Innenmarktes, woraus alle Nutzen ziehen und erfüllt zugleich eure elementare Pflicht, denjenigen unserer Mitbürger Arbeit und Brot zu verschaffen, die beides so bitter entbehren müssen.»

Wir schliessen uns diesen warmherzigen Ausführungen unseres obersten Magistraten an und fügen noch bei: Schweizerfrauen, kocht elektrisch; ihr verbraucht dabei inländisches Gut,

das heisst, die aus den einheimischen Wasserkraften erzeugte elektrische Energie.

Die Redaktion.

Diesel-Konkurrenz

Die «Elektrowirtschaft», Schweiz. Geschäftsstelle für Elektrizitäts-Verwertung, Zürich 1, hat einen Bericht in Manuskriptform über die Konkurrenz des Dieselmotors in der Schweiz herausgegeben. Er umfasst 40 Schreibmaschinenseiten, 7 Tabellen und 14 Kurvenblätter und behandelt einzeln folgende Fragen:

1. Wo und was ist der Ausgangspunkt für das Interesse einer Dieselanlage?
2. Die technische Entwicklung der Dieselmotoren.
3. Die wirtschaftliche Entwicklung der Dieselskonkurrenz.
4. Die Abhängigkeit des Dieselmotors von der Einfuhr des Brennstoffs.
5. Wie wird die Dieselskonkurrenz eingeschätzt und wie wird ihr begegnet?
6. Die heutigen Grundlagen zur Berechnung der Gesteungskosten von «Dieselenergie».
7. Beispiel der Kostenberechnung einer 250-PS-Anlage und Einfluss der verschiedenen Kostenanteile.
8. Erfahrungen aus der Praxis.
9. Zusammenfassung und Folgerungen.

Die Untersuchungen betreffen Literaturangaben des In- und Auslands, Entwicklung der Dieselskonkurrenz in den letzten Jahren, heutiger Stand und Aussichten für die nächsten Jahre. Grundlegend für die Untersuchungen waren Besprechungen mit Interessenten für und gegen Dieselanlagen, Besichtigungen und Besprechungen bestehender Anlagen, die Sammlung, Prüfung und Verarbeitung von Offerten und Preisberechnungen.

SCHWEIZER FINANZRUNDSCHAU

Werk und Sitz	Aktien-Kapital — Gen.-Kapital		Reingewinn		Dividenden	
	Betrag in Mill. Fr.	Gattung Serie	1932 1932/33 in 1000 Fr.	1933 1933/34 in 1000 Fr.	1932 1932/33 in %	1933 1933/34 in %
Aarau, A. G. Kummeler & Matter .	0,35 1,00	Stamm } Prior. }	1	—29 ¹	—	—
Baden, Motor-Columbus A. G. . . .	93,50	A u. C	2941 ²	2613 ²	—	— ³
Basel, Elektrowerte A. G.	30,00	—	1890	969	3	3
Davos-Platz, Elektrizitäts- und Gaswerk Davos A. G.	1,00 ⁴	—	86	84	6	6
Genf, Banque Générale pour l'Industrie Electrique	5,0 25,0	A } B }	1330	1212 ⁵	—	—
Genf, Sté. Financière Italo-Suisse .	50,0 0,1 —	Prior. } Stamm } Bon A } Bon B }	4280	4110	—	7 4.— Fr. 6.— Fr. 11.— Fr.
Rapperswil, Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil	0,6	—	40	41	6 ¹ / ₂	6 ¹ / ₂
Zürich, Bank für elektrische Unternehmungen	75,0	—	6167	3752	8	7

¹ Total Verlustsaldo 73 634.72 Fr.

² Saldo der Ertragsrechnung.

³ Der Saldo der Ertragsrechnung wird zugunsten des Bewertungsausfalles verwendet. Dieser beträgt hernach noch 19,6 Millionen Franken (Ende 1932/33: 17,7, Ende 1933/34: 22,2 Millionen Franken.

⁴ Aufgewertet von 0,85 Millionen Franken.

⁵ Verwendet für die Bewertungsdifferenz auf Wertschriften und Währungen; diese beträgt nun noch 4,97 Millionen Franken.

FR. SAUTER A. G., BASEL

baut als Spezialität:

Ventilantriebe

auf bestehende Ventile

Thermostate

für Kühlsole, Kühlräume,
Heizkessel, Heizplatten,
Wärmekammern etc.

Fernsteuer- und

Reguliertventile sowie

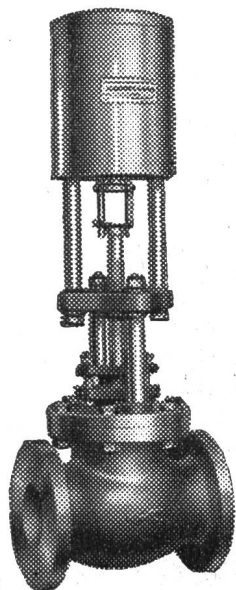
Drosselklappen- ventile mit Motorantrieb

Schwimmerschalter

Magnet-Fernschalter

Zeitschalter für Montage in feuchten Räumen

Druckschalter für Gase, Luft und Flüssigkeiten



Verlangen Sie unsere Kataloge

Briefmarkensammlung v. Belgien und Luxemburg im früheren Nominalwert von b. frs. 240.-

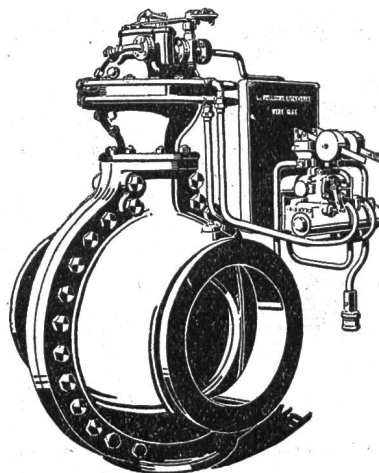


Inhalt: Ausgaben von 1863—1933, König Leopold I., König Albert I. Gedenk- und Jahrhundertfeiern, Aushilfe, Stahlhelm, Piccard Dienst, Porto, Postpaket, Eisenbahn, Deutsche Besetzg. i. Belgien, belg. Besetzg. in Deutschland, Flugp., Trauer K. Albert, höchste Werte bis Fr. 60.—. Luxemburg: Großh. Adolph u. Wilh., Großherzogin Maria u. Charlotte, alle Ausg. Flugpost. Die Sammlung ist zu groß alles aufzuführen, u. umfaßt 227 versch. Marken, jedes Stück garantiert echt. Offerierte das Ganze zu einem Bruchteil, des Wertes, zu schw. Fr. 2.50. **ATLAS STAMP LTD. LUGANO.**

Kluser Drehschieber

für hydraulischen oder
mechanischen Antrieb,

das Erzeugnis langjähriger
Erfahrung im Schieberbau.



Mehrfach patentiert

Automatische Steuerung. Gefällige Bauart.
Kleiner Raumbedarf.

Vorzügliche Eignung für automatische Zentralen.

Prospekt und Sonderofferten auf Verlangen.

EISENWERK KLUS

der Gesellschaft der Ludw. von Roll'schen Eisenwerke
in Gerlafingen.

Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband - Gegründet 1910

Präsident: Ständerat Dr. O. WETTSTEIN, Zürich. **I. Vizepräsident:** Direktor F. RINGWALD, Luzern. **II. Vizepräsident:** Professor MEYER-PETER, Zürich. **Ausschußmitglieder:** Stadtgenieur L. ARCHINARD, Genf; Ingenieur S. BITTERLI, Rheinfelden; Oberingenieur G. CASELLA, Lugano; Conseiller d'Etat VICTOR BUCHS, Fribourg; Dr.-Ing. J. BÜCHI, Zürich; Ingenieur J. CHUARD, Direktor der Bank für elektrische Unternehmungen, Zürich; Ingenieur A. FILLIOL, Direktor, Genf; Nationalrat Dr. J. DEDUAL, Chur; Oberst E. ERNY, Delegierter des Verwaltungsrates der N. O. K., Zürich; Dr. A. HAUTLE, Goldach; Professor K. E. HILGARD, Ingenieur cons., Zürich; Reg.-Rat E. KELLER, Aarau; Reg.-Rat Dr. K. KOBELT, St. Gallen; Fabrikant H. KUMMLER-SAUERLÄNDER, Aarau; Direktor G. LORENZ, Thuisis; Direktor F. MARTI, Langenthal; Professor MEYER-PETER, Zürich; Direktor A. MOLL, Olten; Direktor Dr. E. MOLL, Bern; Direktor Dr. J. MUTZNER, Bern; Direktor A. NIZZOLA, Baden; Direktor E. PAYOT, Basel; Direktor H. PETER, Ingenieur, Zürich; Direktor F. RINGWALD, Luzern; Ingenieur LUIGI RUSCA, Bellinzona; Oberingenieur A. SCHAFIR, Muri b. Bern; Directeur R. W. SCHMIDT, Lausanne, Directeur de l'Energie Ouest-Suisse; Direktor W. TRÜB, Zürich; Ständerat Dr. O. WETTSTEIN, Zürich; Professor D. W. WYSSLING, Wädenswil.

Ständige Geschäftsstelle: Zürich 1, St. Peterstrasse 10 — Telefon 33.111

Zweck des Verbandes: Das Studium und die Förderung der gesamten Schweizerischen Wasserwirtschaft im weitesten Sinne des Wortes (Wasserwirtschaft, Wasserwirtschaftspolitik, Wasserrecht, Binnenschifffahrt). Rat- und Auskunfterteilung in technischen und rechtlichen Fragen der Wasserwirtschaft. Bibliothek.

Anmeldungen zum Beitritt sind an die Mitglieder des Ausschusses oder die ständige Geschäftsstelle zu richten.

Statuten und Arbeitsprogramm, sowie alle nähere Auskunft durch die ständige Geschäftsstelle.

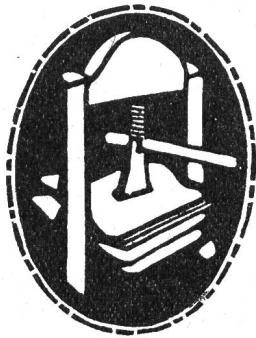
VERZEICHNIS von

Ingenieuren für Wasserbau und verwandte Gebiete

Maillart, Ingenieurbureau für Eisenbetonbau, **Zürich**,
Bleicherweg 7, **Genf**, Rue du Marché 18,
Bern, Ferd. Hodlerstraße 18

Unternehmer!

Berücksichtigen Sie bei Vergebung der Aufträge
die angeführten Ingenieure.



*Wir empfehlen
uns zur prompten Herstellung
moderner, wirkungsvoller und kunstgewerblicher*

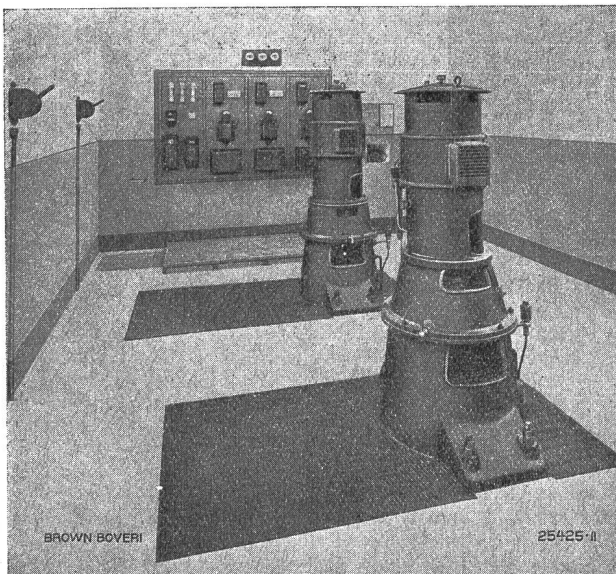
DRUCKARBEITEN

*für Handel, Industrie, Gewerbe, Behörden und Vereine.
Druckmuster und Offerten jederzeit
zu Diensten*

CITY-DRUCK Buchdruckerei zur Alten Universität
Zürich 1 Petersstraße 10 Telephon 34.634

A.G. BROWN, BOVERI & C^{IE}, BADEN

Technische Bureaux: Baden, Basel, Bern, Lausanne



A. G. für Dornier-Flugzeuge, Altenrhein (Schweiz)
Pumpstation zur Entwässerung des Flugfeldes.

Automatische Pumpstationen und Hauswasserpumpen

VORZÜGE:

- Einfache zweckmäßige Bauart
- Geringer Raumbedarf
- Hohe Betriebsicherheit
- Geringer Strombedarf
- Ruhiger Gang
- Lieferung ab Lager

